



## Köln – 1. assistenzhundfreundliche Stadt Deutschlands!



Was sagt Alexa zum Thema "Erste assistenzhundfreundliche Stadt in Deutschland"?

Als erste Stadt in Deutschland ist Köln im November 2019 per Beschluss der bundesweiten Zutrittskampagne beigetreten, die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) mit der gemeinnützigen Organisation Pfotenpiloten gestartet wurde.

Die Kampagne soll Menschen mit Behinderungen, die auf die Hilfe eines Assistenzhundes angewiesen sind, den Zutritt zu öffentlichen Räumen erleichtern.

Initiatorin war Assistenzhundhalterin Julia Standke von Assistenzhunde NRW.

„Die Stadt Köln hat mit diesem wichtigen Schritt die Vorreiterrolle übernommen. Wir sind zuversichtlich, dass sich viele Städte ihrer Initiative anschließen werden“, sagte Stadtdirektor Dr. Stephan Keller.





„Zutritt wird Betroffenen mitunter leider immer noch häufig verwehrt“, erklärt auch der Behindertenbeauftragte, Dr. Günter Bell. Vielen sei nicht bekannt, dass es neben Blindenführhunden auch Assistenzhunde für diverse andere Einschränkungen gebe – wichtige Alltagshelfer für die HalterInnen. Assistenzhunde werden beispielsweise auch für Menschen mit Epilepsie, Autismus, Hörbehinderung oder Mobilitätseinschränkungen eingesetzt. Über die Rechte von Assistenzhund-Teams aufzuklären sei ein wichtiger Schritt, um die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Deutschland umzusetzen, sagt Günter Bell. Diese wurde bereits vor mehr als 10 Jahren von allen anderen europäischen Ländern ratifiziert. Sie bestätigt in Artikel 9 und 20 das Recht von Menschen mit Behinderung, auch mit ihrer „tierischen Hilfe“ gleichberechtigt am Leben teilnehmen zu dürfen.

„Assistenzhund willkommen – hier und überall“: Aufkleber mit dieser Botschaft wurden an allen Dienstgebäuden der Stadt Köln mit Publikumsverkehr angebracht und diese in die [DogMap](#) eingetragen.

Stadtdirektor Dr. Stephan Keller und Dr. Günter Bell, der städtische Behindertenbeauftragte, machten den Anfang und brachten zusammen mit Assistenzhund-HalterInnen die erste Plakette am Stadthaus Deutz an.



Die Aktion „Assistenzhundfreundliche Kommune“ wurde ermöglicht durch Förderung des Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und der Aktion Mensch.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch die  
**Aktion  
MENSCH**

<<< Vorheriger Beitrag

<< Kluge Alltagshelfer im Glück

Nächster Beitrag >>>

Kreis Leer - bald assistenzhundfreundlich! >>



Werbung:


**kobinet**  
NACHRICHTEN

**kobinet-nachrichten**

Tagesaktuelle Nachrichten zur Behindertenpolitik

**kobinet**  
NACHRICHTEN

**kobinet-nachrichten**

Tagesaktuelle Nachrichten zur Behindertenpolitik


[STARTSEITE](#) [NACHRICHTEN](#) [MEINUNGEN ▾](#) [TERMINE ▾](#) [BLOGS ▾](#) [PLATTFORMEN ▾](#) [IMPRESSUM ▾](#)
[kobinet-nachrichten](#) > [Nachrichten](#) > [Nachricht](#) > [Köln: Erste assistenzhundfreundliche Stadt Deutschlands](#)

## Köln: Erste assistenzhundfreundliche Stadt Deutschlands

Veröffentlicht am 29.11.2019 07:03 von Ottmar Miles-Paul in der Kategorie Nachricht (?)



Köln (kobinet) "Assistenzhund willkommen – hier und überall": Aufkleber mit dieser Botschaft werden nun an Kölner städtischen Gebäuden angebracht. Den Anfang machten gestern der Kölner Stadtdirektor Dr. Keller und der Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Dr. Bell, zusammen mit AssistenzhundhalterInnen am Stadthaus Deutz. Als erste Stadt Deutschlands ist Köln Ende September 2019 per Beschluss der bundesweiten Zutrittskampagne der gemeinnützigen Organisation Pfotenpiloten beigetreten.

Pfotenpiloten hat die Kampagne gemeinsam mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gestartet, um Menschen mit Behinderungen, die auf die Hilfe eines Assistenzhundes angewiesen sind, den Zutritt zu öffentlichen Räumen zu erleichtern. „Zutritt wird Betroffenen mitunter leider immer noch verwehrt. Der Grund: Viele wissen nicht, dass es neben Blindenführhunden auch Assistenzhunde für viele andere Einschränkungen gibt und für diese im Alltag ebenso wichtig sind. So gibt es Assistenzhunde zum Beispiel auch für Menschen

mit Epilepsie, Autismus, Hörbehinderung oder Mobilitätseinschränkungen. Natürlich dürfen diese Menschen mit ihrem Hilfsmittel Assistenzhund ebenso Geschäfte, Arztpraxen und Nahverkehr nutzen wie der Rest der Bevölkerung“, betont die Vorsitzende der Pfotenpiloten, Roswitha Warda, „das verlangt die Fairness, aber auch das Gesetz“.

Über die Rechte von Assistenzhundteams aufzuklären ist ein wichtiger Schritt zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Deutschland. Die UN-BRK wurde bereits vor über 10 Jahren von allen anderen europäischen Ländern ratifiziert. Sie bestätigt in Artikel 9 und 20 das Recht von Menschen mit Behinderung, auch mit ihrer "tierischen Hilfe" gleichberechtigt am Leben teilnehmen zu dürfen. „Die Stadt Köln hat mit diesem wichtigen Schritt die Vorreiterrolle übernommen. Wir sind zuversichtlich, dass sich viele Städte ihrer Initiative anschließen werden,“ sagt Roswitha Warda. „Wenn Mitmenschen verstehen, wie Assistenzhunde die Einschränkungen ihrer Halter ausgleichen und wie wichtig diese für sie sind, verschwinden die Barrieren in den Köpfen. Zur Zeit wissen viele Menschen einfach noch nicht, wie vielseitig Assistenzhunde assistieren.“

Nicht nur Städte sondern auch Geschäfte und andere öffentliche Orte können an der Kampagne mitwirken. Aufklärungsmaterial und Aufkleber werden über [www.pfotenpiloten.org/info](http://www.pfotenpiloten.org/info) kostenlos versandt. Außerdem kann man auf DogMap.info markieren, ob ein Ort hunde- bzw. assistenzhundfreundlich ist.

Dass es schließlich zum Kölner Beschluss kam, ist einer gebürtigen Kölnerin zu verdanken. Julia Standke (24), Vorsitzende des Kölner Vereins Assistenzhunde NRW hat seit drei Jahren immer wieder das Gespräch mit den Behörden und entsprechenden Stellen gesucht und aufgeklärt. „Am Anfang wusste niemand, was ein Assistenzhund ist. Heute ist Köln die 1. assistenzhundfreundliche Stadt“, betont die Frau stolz und streichelt ihren Epilepsie-Warnhund. „Einsatz lohnt sich, man darf nur nicht aufgeben. Und an erster Stelle zu sein, die Rolle gebührt Köln,“ lacht sie schalkhaft, „denn Köln ist ja die schönste Stadt der Welt!“



OTTMAR MILES-PAUL NACHRICHT

## Diesen Beitrag teilen



Kurzlink des Artikels: <https://kbnt.org/scgmr28>

KURZLINK KOPIEREN

### SUCHE

Suchbegriff

ERWEITERTE SUCHE

SUCHEN

### BLEIBE IN KONTAKT



[Woran wir gerade arbeiten...](#)

### PODCAST IGEL



...UND HIER FINDEN SIE DIE  
PODCAST-MONATSRÜCKBLICKE MIT  
OTTMAR MILES-PAUL.

### LETZTE LESERMEINUNGEN

[Sabrina Mevis](#) bei **Mit dem  
Rollstuhl in den ICE 4 oder?**

[Uwe Heineker](#) bei **Zweiter  
Zwischenbericht zum  
Entgeltsystem in Werkstätten**

[Uwe N.](#) bei **Sigrid Arnade:  
Begeistert von der Sendung  
Die Anstalt**



[Uwe Heineker](#) bei **Mehr Mut für  
Regelungen zur Inklusion  
behinderter Menschen in den  
Arbeitsmarkt nötig**

Uwe Heineker bei **Noch ein paar kräftige Schlücke aus der Pulle für Aussonderungseinrichtungen**

## NACHRICHTEN LEICHT

nachrichtenleicht

Nachrichten Kultur Sport Vermischtes

## NÄCHSTE TERMINE

10.01.2023

### EUCREA-Webinar: Reden und schreiben über inklusives Theater

10.01.2023 10:00 - 11:30

Auf Zoom

Weitere Details anzeigen [↗](#)

[zu alle Termine](#)

## WERBUNG



Spenden Sie mit



## SEITENNAVIGATION

Startseite

Nachrichten

Meinungen

- Kolumne

Termine

- Neuen Termin eintragen

Blogs

- Monatlicher Podcast-Rückblick
- Tragen Sie Ihren Blog ein

Plattformen

- Tragen Sie Ihre Plattform ein

Impressum

- Newsletter abonnieren
- kobinet unterstützen
- Nutzung und Datenschutz
- Redaktionelle Hinweise
- Medienhinweise und Werbung
- Netiquette
- Wir über uns
- Registrieren zum Kommentieren
- Tätig bei kobinet

## UNSERE UNTERSTÜTZER

**dimedis**  
Digital Signage mit kompas

**Superdesk**   
SOURCEFABRIC

und

**NC-KLAGE-MEDIZIN**  
Medizin|Zahnmedizin|Psychologie

**SCHULRECHT**  
RECHTSANWALT

## UNSERE KOOPERATIONSPARTNER



BIZEPS – Zentrum für Selbstbestimmtes Leben



**NETZWERK ARTIKEL 3**

Verein für Menschenrechte und Gleichstellung Behinderter e.V.

NETZWERK ARTIKEL 3  
Verein für Menschenrechte und  
Gleichstellung Behinderter e.V.



Bundesverband Forum selbstbestimmter  
Assistenz behinderter Menschen e.V.

